Abend-Ausgabe.

Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: F. Hachfeld,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Posener Zeitung

Achtundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Nr. 350

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 23. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen

1891

Deutschland.

Berlin, 22. Mai.

— Im Hinblick auf die bevorstehende Neubesetzung des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten ist vielfach von einer Lostrennung der Bau-Abtheilung desselben oder eines Theils dieser, der Wasserbau-Verwaltung, die Rede. Eine Trennung der gesammten Bau- von der Eisenbahn-Verwaltung ist, wie ein der Regierung nahestehendes Blatt meldet, überhaupt nicht ernstlich in Frage gekommen. Was speziell die Wasserbau-Angelegenheiten betrifft, so wird es allerdings schon lange für erwünscht gehalten, alle auf die Verwerthung des Wassers und die Sicherung gegen dasselbe bezüglichen Aufgaben zu konzentriren; jetzt sind sie auf die Ministerien der öffentlichen Arbeiten, der Landwirthschaft, des Handels und des Innern vertheilt. Indeß ein besonderes Ministerium für Wasser-Angelegenheiten würde nicht die für ein Ministerial-Ressort erforderliche Bedeutung haben. Eher könnte die Errichtung einer Zentralstelle, welche unter der gemeinsamen Leitung der jetzt betheiligten Ressortminister stände, in Betracht kommen. Eine solche Lösung scheint die angemessenste; ihr würde wohl auch der Ressort-Partikularismus am wenigsten Widerstand entgegensetzen.

— Gegen die Verlegung des Buß- und Bettages auf den letzten Freitag im November hat die Handelskammer in Bielefeld beim Abgeordnetenhause petitionirt wegen der daraus entstehenden großen Benachtheiligung für die Industrie. Der Freitag sei der denkbar ungeeignetste Wochentag für einen Feiertag. Ausfälle in der Produktion seien bei der Technik des maschinellen Betriebes unvermeidlich. Für Spinnereien komme noch hinzu, daß durch das erforderliche Wiederanspinnen des Fadens sich Abfälle und minderwerthige Produkte ergeben. Ein weiterer Einnahmeausfall sei davon die nothwendige Folge. Bei weitem die meisten Werke würden es vortheilhafter finden, die Arbeit am Sonnabend nicht wieder aufzunehmen, sondern erst am folgenden Montag den Betrieb wieder in Gang zu setzen, so daß alsdann drei hintereinander folgende Feiertage sich ergeben würden. Diese Praxis werde regelmäßig schon zu Ostern geübt und ebenso am Weihnachtsfest, wenn zwischen Fest und Sonntag nur ein Arbeitstag liegt. Die Vorlage stehe in direktem Widerspruch zur Sozialgesetzgebung, indem sie einen neuen Feiertag in die Zeit vor Weihnachten hineinlege. Die Handelskammer beantragt, den Buß- und Bettag auf einen Sonntag zu verlegen und dadurch dem deutschen Erwerbsleben einen Arbeitstag zu gewähren, der wenigstens einigermaßen entschädigen könnte für die Verluste, welche in neuerer Zeit die Sozialgesetzgebung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer herbeigeführt habe. Andernfalls möge man den Bußtag auf einen Sonnabend oder Montag verlegen.

— Für den Hochwasserschaden aus dem Frühjahr 1891 ist, wie Herr v. Zedlitz in den „Berl. Pol. Nachr." verkündigt, das Arbeitsministerium nicht geneigt, die Restbestände des Nothstandsfonds von 1888 zu verwenden, weil diese Hochwasserschäden nicht den Charakter einer allgemeinen Landeskalamität angenommen hätten. Es sei deshalb, abgesehen von privater Wohlthätigkeit, Sache der zunächst betheiligten öffentlichen Körperschaften, also der Gemeinden, des Kreises, der Provinz, Hilfe zu leisten und die Beseitigung von Nothständen herbeizuführen.

— Wie wenig Verständniß man an maßgebender Stelle für die Frauenfrage besitzt, hat sich wiederholt im Laufe der Wintersession der Parlamente bewiesen. Aber es will scheinen, als ob alle bisherigen Leistungen auf diesem Gebiete übertroffen würden durch die Ausführungen, die ein Regierungskommissar zu der bekannten Petition der Vorsitzenden des deutschen Frauenvereins Reform, Frau J. Kettler in Weimar, auf Errichtung eines Mädchengymnasiums oder Zulassung des weiblichen Geschlechts zur Ablegung des an den bestehenden Gymnasien eingeführten Maturitätsexamens in der Unterrichtskommission des Abgeordnetenhauses gemacht hat. „Von wesentlicher Bedeutung," sagte der Kommissar, dessen Name der Mit- und Nachwelt leider verschwiegen bleibt, „sei die Gefährdung unserer Mädchenbildung und Erziehung durch den Vorschlag der Frau Kettler. In den Gymnasien — beider Arten — blieben unsere Söhne in der Regel bis in das zwanzigste Jahr und erfahrungsgemäß würden sie gerade in den letzten zwei Jahren vorzugsweise angestrengt. Dies seien aber die Jahre, in welchen die Natur unserer Töchter große Schonung verlange. Es sei bedenklich, den Mädchen in diesen Jahren eine andauernd sitzende Thätigkeit zuzumuthen. Selbst für die Knaben seien die Anstrengungen zu groß und allgemein sei das Bemühen, ihnen Erleichterung zu verschaffen." — Kann man das wirklich ernst nehmen, frägt die „Volksztg." Wir schwärmen wahrlich nicht für die gymnasiale Ausbildung unserer „Töchter", aber sie darum für unzulässig erklären, weil sie anstrengt, das heißt denn doch den schwierigen sozialen Mißständen in der Frauenwelt einen erstaunlichen Mangel an Verständniß entgegenbringen. Vielmehr müssen wir die Ansicht der Frau Kettler als durchaus richtig anerkennen, daß die Männer kein Recht haben, dem Weibe bestimmte Bildungsmittel vorzuenthalten und damit ihre Erwerbsfähigkeit einzuschränken.

— Den Kündigungen der Kartelle für Schienen und für Träger wird in der „Köln. Ztg." nur eine formelle Bedeutung beigelegt. Die Kartelle sollten der Ordnung halber nur anders eingerichtet werden. Zu diesem Zweck sei das Trägerkartell schon am 3. März gekündigt worden, und seien die Verhandlungen über Neueinrichtungen gerade am 14. Mai wieder aufgenommen worden. Bei dem Schienenkartell sei durch das Hinzutreten neuer Werke eine anderweitige Einrichtung nöthig.

— An Branntwein sind trotz der hohen Kartoffelpreise in diesem Betriebsjahr vom 1. Oktober bis zum 1. Mai nur 162 602 Hektoliter oder $6\frac{1}{2}$ Prozent weniger als im Vorjahre hergestellt worden.

— Der Afrikaforscher im Kamerungebiet Hauptmann Kund ist nach Hamburg zurückgekehrt. Eine vollständige Zerrüttung seiner Gesundheit hatte sich nach der „A. R. C." in einem fast vollständigen Schwinden des Gedächtnisses und der Sprache geäußert. Der erstere Theil seines Leidens scheint ganz gehoben zu sein, während sein Sprachvermögen bisher noch nicht in vollem Umfange wiedergekehrt ist; ein Fortschritt in der Besserung ist freilich auch hierin deutlich wahrnehmbar. Hauptmann Kund wird sich zu seiner ferneren Erholung nach Wiesbaden begeben.

— Auf den Salomons-Inseln ist, nach einer Meldung der „Frkf. Ztg." aus Sydney vom 12. v. M., ein deutscher Händler Howaldt oder Huwaldt von den Insulanern erschlagen und wahrscheinlich verzehrt worden.

Militärisches.

r. **Personalveränderungen im V. Armeekorps.** Groß, Zeughauptmann vom Artillerie-Depot in Posen, zum Artill.-Depot in Danzig; Schrodt, Zeughauptmann vom Art-Depot in Pillau, zum Art.-Depot in Posen versetzt. — v. Tietzen-Hennig, Vize-Feldwebel vom Landwehr-Bezirk Schneidemühl, zum Sek.-Lieut. der Reserve des 2. Niederschles. Infant.-Regmts. Nr. 47 befördert; Messerschmidt, Sek.-Lieut. von der Infanterie 2. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Posen, Knobloch, Sek.-Lieut. von der Infant. 1 Aufgebots desselben Landwehr-Bezirks, Maager, Sek.-Lieut. von der Kavallerie 1. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Samter — zu Prem.-Lieutenants befördert. — Hasenbauer, Sek.-Lieutenant von der Kavallerie 2. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Görlitz, Hoyer, Nickse, Sek.-Lieutenants von der Infant. 2. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Glogau — der Abschied bewilligt. — Platz, Divisions-Auditeur der 10. Division, vom 16. Juni d. J. ab als zweiter Garnison-Auditeur nach Mainz versetzt; Vogt, Proviantamts-Kontroleur auf Probe in Posen, zum Proviantamts-Kontroleur ernannt.

r. **Personalveränderungen in der 4. Division.** Grosse, Sek.-Lieut. von der Infant. 2. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Bromberg, der Abschied bewilligt.

== **Von der Marine.** Wie die „Nordd. Allg. Ztg." meldet, ist vom Reichs-Marineamt soeben eine für die Schlagfertigkeit und Verwendungsfähigkeit unserer Flotte wichtige Bestimmung erlassen worden, die darauf abzielt, eine gewisse Bürgschaft dafür zu haben, daß der maschinelle Apparat an Bord der im äußeren Dienst befindlichen Schiffe sich in untadelhafter Verfassung befindet und ihnen eine bis zum Maximum gesteigerte Fahrgeschwindigkeit zu geben vermag. Um diese Sicherheit zu gewähren, sollen die in Dienst gestellten Fahrzeuge von jetzt an alljährlich eine vierundzwanzigstündige Volldampffahrt ausführen, und zwar sobald der Kommandant die Ueberzeugung gewonnen hat, daß die Ausbildung des Maschinen- und Heizerpersonals die entsprechende Ausnutzung der Leistungsfähigkeit der Maschinen und Kessel ohne ihre Gefährdung gewährleistet. Die Fahrten sind so zu legen, daß sie bei einem der vollen Ausrüstung annähernd entsprechenden Tiefgang begonnen und mit möglichst reinem Schiffsboden vorgenommen werden. Außerdem sollen künftig in etwa vierteljährlichen Zwischenräumen von denselben Schiffen forcirte Fahrten von 3stünd. Dauer ausgeführt werden. Diese 3stünd. forcirten Fahrten sind unter Anwendung der an Bord vorhandenen Forcirungseinrichtungen für den Kesselzug mit aus allen Heizerwachen ausgesuchtem, gutem und reichlich bemessenem Personal und nach gründlicher Reinigung der Kessel vorzunehmen. Um ein Bild zu bekommen, wie eine längere Maschinenleistung des Schiffes sich nach vorübergehender äußerster Anspannung der Kräfte gestalten wird, ist in jedem Jahre eine dieser dreistündigen forcirten Fahrten mit der 24stündigen Volldampffahrt dergestalt zu verbinden, daß sie in die erste Hälfte der Volldampffahrt fällt. Ueber den Verlauf der Volldampffahrt und der forcirten Fahrten ist demnächst umfassender Bericht an das Reichs-Marineamt zu erstatten.

Lokales.

Posen, den 23. Mai.

—b. **Das Gewitter**, das gestern Abend die im Laufe des Tages recht schwül gewordene Witterung abkühlte, hat an einer Stelle in unserer Stadt eingeschlagen. Ein Blitzstrahl fuhr nämlich in die Werkstatt des Fleischermeisters Herrn Heisig in der Wronkerstraße und traf den Lehrling, der indeß nur unbedeutend am Arme verletzt wurde. Der starke Regen, der das Gewitter begleitete und, nach kurzem Aufhören, in der Nacht wieder begann, ist der Vegetation sehr dienlich gewesen. Uebrigens hat Falb für heute einen kritischen Tag erster Ordnung angesagt, dieser scheint nun gestern schon gewesen zu sein, was nicht gegen Falbs Vorhersagungen verstoßen würde; denn Falb giebt mit seinen Daten nur eine Zeit an, um die herum die eigenthümlichen atmosphärischen 2c. Erscheinungen eintreten sollen. Heute Abend um 5 Uhr 49 Min. tritt die totale Mondfinsterniß ein, die 3 Stunden und 36 Min. dauern wird und bei uns, falls der Himmel klar ist, im Endstadium noch wird gesehen werden können.

—b. **Die 18 Dienstmänner,** welche wir in Posen haben, hatten heute Morgen gemeinsame Vorstellung vor dem stellvertretenden Polizei-Inspektor Herrn Kommissarius Bentzki, um sich über den Besitz diverser vorgeschriebener Papiere, über sauberen Anzug und eine richtig gehende Taschenuhr auszuweisen.

—b. **Thierquälerei.** Gestern Morgen wurde am Dome an einem Fuhrwerk ein total lahmes Pferd bemerkt; dasselbe wurde von der Polizei ausgespannt und dem Departements-Thierarzt vorgestellt, der nicht nur verbot, daß es wieder angespannt werde, sondern auch sich veranlaßt sah anzuordnen, daß es erst nach einigen Tagen weggeführt werde. Der Eigenthümer, der von auswärts ist, darf einer Strafe wegen Thierquälerei entgegen sehen.

—b. **Verhaftungen.** Gestern wurde ein Knabe verhaftet, der einer Wittwe aus ihrer Wohnung in der Bergstraße zehn Mark gestohlen hatte. — Der Polizei wurde ferner ein früherer Revierschreiber von hier vorgeführt, der sich als Telegraphist der Feuerwehr ausgegeben und verschiedene Schwindeleien verübt haben soll.

* **Aus dem Polizeibericht** von Freitag. Nach dem Polizeigewahrsam geschafft: zwei betrunkene Personen. — Verloren: ein Krankenkassenbuch nebst Quittungskarte. — Gefunden: ein Dienstbuch nebst Quittungskarte.

Angekommene Fremde.

Posen, 23. Mai.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Rittergutsbesitzer Hauptmann Berger aus Zembowo, Reg.-Baumeister Paesler und Fabrikbesitzer Herrmann mit Frau aus Berlin, Brauereibesitzer Schemel und Pastor Dux aus Crone a. B., Kand. theol. Völkner aus Niepruszewo, Versicherungs-Inspektor Walter aus Breslau, die Kaufleute Mühlen aus M.-Gladbach, Albrecht aus Plauen, Rabs aus Gnadenfrei, Waendler aus Böhmen, Junkers aus Rheydt, Biermann, Moral, Hoffmann, Klemke, Scheddin, Kampe, Asch und Caspari aus Berlin, Rothel aus Sprottau.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Rittergutsbesitzer Schrader aus Goreczki bei Radenz und Frl. Schendowska mit Nichte aus Niepruszewo, Regierungsrath Schröder mit Familie aus Posen, Rittmeister v. Britzki aus Lüben, die Fabrikanten Boose aus Hamburg und Grams aus Bochum, die Kaufleute Freisdorf aus Braunschweig, Goldstein aus Chemnitz, Rochell aus Dingelstädt, Schurmann aus München, Kelsch und Heymann aus Berlin, Finzelberg aus Leipzig, Salmuth aus Dortmund und Roth aus Breslau.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Rosenthal, Lesser, Lau und Bein aus Berlin, Katz aus Gotha, Uhlmann aus Mainz, Tausk aus Fürth, Fischer aus Frankfurt, Gerechter aus Schrimm, Gutsbesitzer Heinrich aus Maslowo, Frl. Blaszczynska und Frau Krawczynska aus Lubowo.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" vormals Langner's Hotel. Die Kaufleute Belling aus Dresden, Cohn aus Berlin, Lehmann aus Muskau O.-L., Jadomski aus Ostrowo und Kieselbach aus Elberfeld.

Georg Müller's Hotel „Altes deutsches Haus". Die Kaufleute Wertheim und Metzer aus Berlin, Meyer und Kaufmann aus Frankfurt a. M., Hausmann aus Stettin, Köhler aus Hamburg, Nicolaus aus Köln, Borchardt aus Magdeburg, Fabrikant Lucht aus Glogau, Mühlenbesitzer Otto aus Ostrowo.

Handel und Verkehr.

** **Köln**, 21. Mai. Das Puddelroheisengeschäft beginnt, wie die „Kölnische Zeitung" meldet, lebhafter zu werden. Die Zurückhaltung der Werke habe aufgehört, dieselben machten jetzt größere Schlüsse in Roheisen für das dritte Quartal, die Preise neigten sich zum Steigen; Luxemburger Eisen sei seit 14 Tagen um 1 bis $1\frac{1}{2}$ Frks. gestiegen.

** **Mailand**, 22. Mai. Die hiesige Eisengießerei Fratelli Colla, sowie Alberto de Pietro, Dampfmühlenbesitzer in Rieti, haben ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiva der ersteren Firma betragen eine Million, diejenigen der letzteren eine Viertelmillion.

Marktberichte.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

W. **Posen**, 23. Mai. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Von Sonntag bis Mittwoch war das Wetter recht kühl, worauf nach mehrmaligem durchdringenden Regen die Temperatur wieder recht warm wurde. Der eingetretene Regen kam sowohl für Winter- als auch für Sommersaaten recht erwünscht, da schon ernste Klagen über Trockenheit laut wurden. Der Stand der Winterfrüchte ist in der ganzen Provinz durchschnittlich ein nur mittelmäßiger, während die Sommerung durchschnittlich nichts zu wünschen übrig läßt. Die Getreidezufuhren waren während der letzten 8 Tage von äußerst geringem Umfange und reichten namentlich von den besseren Qualitäten nicht für den lokalen Bedarf aus. Unsere Müller waren gezwungen, ihren Bedarf größtentheils von den Lägern zu decken. Auf größere Zufuhren ist nicht mehr zu rechnen, da die Bestände in der Provinz schon fast gänzlich geräumt sind. Bezeichnend ist, daß unsere Notirungen von Weizen und Roggen höher sind als Berlin, ein Beweis, wie groß der Mangel an Waare ist. Der dieswöchentliche Geschäftsverkehr zeigte wieder eine recht animirte Tendenz, erst gegen Schluß kam eine mattere Haltung zum Durchbruch und mußten einzelne Cerealien von ihrem höchsten Stand wieder nachgeben.

Weizen bei kleiner Zufuhr wesentlich besser bezahlt, Müller, die als forcirte Käufer auftraten, waren nicht wählerisch in den Qualitäten, 245—260, Schluß 240—255 M.

Für Roggen zeigte sich eine äußerst rege Nachfrage seitens

hiesiger Müller, selbst die geringen Sorten fanden schnell Käufer, 204—213, Schluß 200—208 M.

Gerste fand gute Käufer, namentlich in feiner Waare, 155—180 M.

Hafer bei reger Nachfrage steigend im Preise, 172—180 M.

Erbsen waren gefragt und etwas höher, Futterwaare 158 bis 168 M., Kochwaare 180—190 M.

Lupinen in feiner Waare fest, feuchte wenig beachtet, blaue 68—85 M., gelbe 83—97 M.

Wicken in steigender Richtung, 120—135 M.

Buchweizen fast ohne Angebot, 160—170 M.

Spiritus. Ohne jede Anregung von den tonangebenden Märkten war die Tendenz in der abgelaufenen Berichtswoche hier lustlos und ohne wesentliche Preisschwankungen. Im Allgemeinen fehlt jede Spekulationslust, da man die jetzigen Preise zu hoch hält. Die Zufuhren sind schwach und finden zu Lagerzwecken Verwendung. Von Bahnstationen findet Waare zum Versandt nach Mitteldeutschland Abnehmer. Für Wintertermine bleiben Brennereibesitzer Abgeber und wurden wieder größere Posten von Händlern gekauft. Für Sprit ist Abzug nach dem Inlande schwach. Export stockt gänzlich.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 69,50 M., (70er) 49,80 M., Mai (50er) 69,50, (70er) 49,80, August (50er) 70,80, (70er) 51,00 M.

** **Berlin** SW., 22. Mai. **[Marktbericht über Kartoffelfabrikate und Weizenstärke** von Viktor Werckmeister.] (Original-Bericht der „Posener Zeitung".) Der dieswöchentliche an und für sich schwache Verkehr in Kartoffelfabrikaten wurde durch die Feiertage noch mehr geschmälert, so daß das Interesse für die eingetroffenen Offerten nicht genügte, dieselben aufzunehmen, trotzdem Abgeber ein größeres Entgegenkommen wie bisher zeigten. Dementsprechend war die Haltung eine matte, ohne daß aber Preise der einzelnen Artikel in Mitleidenschaft gezogen wurden. Von auswärts meldete man gleichfalls stilles Geschäft bei stabilen Notirungen. Die märkischen, schlesischen, posenschen, pommerschen, ost- und westpreußischen Fabriken notiren: Ia. chemisch reine Kartoffelstärke, Hordenwaare, wie Ia. Mehl in gleicher Beschaffenheit bis 20 pCt. Wassergehalt je nach der Entfernung der Stationen inkl. exportfähiger Emballage, disponibel und Mai-Juni M. 23,50—23,75. — Ia. Kartoffelstärke und -Mehl ohne Garantie des Wassergehalts oder der chemischen Reinheit resp. mechanisch getrocknete Qualitäten do. disponibel und Mai-Juni M. 23,25, abfallende Sorten do. Mark 22,00 bis 23,00, sekunda do. Mark 21—21,50, tertia Mark 18—19 nom., trockene Schlammstärke Mark 13—15 nominell. Die mitteldeutschen Fabriken notiren für Ia. Kartoffelstärke und Mehl disponibel Mark 25,00—25,50, hochprima 26,00 — Berlin notirt: loko und Mai - Juni Ia. zentrifugirte chemisch reine Kartoffelstärke, auf Horden getrocknet, mit 20pCt. Wassergehalt disponibel Mark 24,50, Ia Mehl Mark 24,50, superior prima Mehl C. A. K. M. 26,00, Ia Stärke u. Mehl, mechanisch getrocknet oder chemisch gebleichte Qualitäten do. Mark 23,50 bis 23,75, Mittel- und abfall. Qualit. M. 22,50—22,75. Sekundastärke u. Mehl M. 22,00—22,25, IIIa 18—19. Trockene Schlammstärke M. 14—15 do. Alles per 100 kg brutto inkl. Sack netto Kasse; prima wasserheller Capillair- und Krystallsyrup C. A. K. Exportwaare in neuen eisenbändigen Tonnen von ca. 400 kg Inhalt disponibel und Mai-Juni M. 31,50, in marktgängiger Konsistenz C. A. K. u. analoge Qualitäten disp. und Mai-Juni M. 30,50, do. prima weißer unraffinirter Stärkesyrup do. M. 30,00, Ia strohgelber Stärkesyrup C. A. K. disp. und Mai-Juni M. 29,50. Ia blonder Stärkesyrup in alten u. neuen Tonnen loko Mark 29,00, prima raffinirter Capillair-, Brau- und Traubenzucker in Kisten C. A. K. und analoge Marken disponibel und Mai M. 30,50, prima weißer Stärkezucker in Kisten C. A. K. und analoge Sorten disponibel und Mai-Juni M. 30, geraspelt in Säcken beide Qualitäten M. 1 per 100 kg höher, farbige Qualitäten loko und Mai M. 28,50.

** **Berlin,** 22. Mai. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Bei ausreichender Zufuhr flaues Geschäft. Preise dieselben. Wild und Geflügel. Rehpreise nachgebend. Geflügel, namentlich Gänse weniger begehrt. Fische. Knappe Zufuhr. Bei lebhaftem Geschäft höhere Preise. Butter. Zufuhren reichlicher, Stimmung nachgebend. Käse. Ruhig. Harzer billiger. Gemüse. Spinat, Kohlrabi wieder billiger. Obst und Südfrüchte. Kirschen billiger. Südfrüchte still.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55—60, IIa 50—53, IIIa 42—48, Kalbfleisch Ia 55—65, IIa 40—52, Hammelfleisch Ia 48—52, IIa 40—46, Schweinefleisch 45—52 M., Bakonier do. — M., serbisches do. — M., russisches — M., galizisches — M. per 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. mit Knochen 72—85 M., do. ohne Knochen 90—100 Mark, Lachsschinken 120—140 M., Speck, ger. 60—75 M., harte Schlackwurst 120—140 M. per 50 Kilo.

Wild. Rehe per ½ Kg.. Ia. 0,72—0,83 Pf. IIa. 0,65 Rothwild per ½ Kg. 0,45—0,60 Pf., Kaninchen per Stück — Pf., Rennthierfleisch (Keule) per ½ Kg. — Pf., do. (Rücken) do. — M. Wildschweine 30—50 Pf.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, p. Stück 3—3,50 M., Enten 1,75—2,00 M., Puten 3,50—4,00 M., Hühner, alte 1,20—1,50 M., do. junge 40—62 Pf., Tauben 50—60 Pf., Zuchthühner — M., Perlhühner — Mk. Kapaunen — M.

Zahmes Geflügel geschlachtet. Enten, junge per Stück 2,25—3,50 M., alte 1,75—2,00, Hühner Ia pr. Stück 1,40—1,80, IIa 0,80—1,20 M., junge 0,50—1,25 M. Tauben 0,40 bis 0,55 Mark, Puten pr. ½ Kilo 0,57 M.

Fische. Hechte 85—88 M., do. große 45 M., Zander 120 M., Barsche 62 M., Karpfen, große, 92 M., do. mittelgroße, — M., do. kleine — M., Schleihe 95—102 M., Bleie, — M., Aale, große 108—109 M., do. mittelgr. 93—100 M., do. kleine 80 M., Quappen — M., Karauschen 73 M., Wels 44 M., Roddow 46 M. per 50 Kilo.

Schalthiere, lebende Hummern 50 Kilo 129—130 M., Krebse große, 12—13 Centmeter per Schock 12—15 Mark, do. 10—11 Centimeter 5 Mark, do. kleine 10 Centim. 1,40—1,80 Mark, do. galizische unsortirt 4,30 M.

Butter. Ost- u. westpreußische Ia. 100—106 M., IIa. 92 bis 99 M., Holsteiner u. Mecklenburg. Ia 100—104, do. IIa 92—99 M., schlesische, pommersche und posensche Ia. 100—104 M., do. do. IIa. 92—99 M., geringere Hofbutter 86—90 M., Landbutter 80 bis 90 M., Polnische 80—90 M., Galizische — M.

Eier. Pomm. Eier mit 6 pCt. Rab. 2,50—2,65 M., Prima Kisteneier mit 8⅓ pCt. od. 2 Schock p. Kiste Rabatt 2,50—2,70 M., Durchschnittswaare do. 2,40 M., Kalkeier — M. per Schock.

Bromberg, 22. Mai. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen: 230—240 Mk., feinster über Notiz. — Roggen 190 — 202 Mark, feinster über Notiz. — Hafer nach Qualität 165—176 Mk — Gerste 155—165 Mark. — Kocherbsen 165—180 Mk., Futtererbsen 150—162 Mk. — Wicken 105 - 115 Mk. — Spiritus 50er Konsum 70,50 Mk., 70er 50,75 Mark

Breslau, 22. Mai. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)

Roggen per 1000 Kilogramm —. Gek. —,— Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine. — Per Mai 215,00 Gd., Mai-Juni 212,00 Gd., Juni-Juli 207,00 Gd., Juli-August 195,00 Gd., September-Oktober 188,00 Gd. — Hafer (per 1000 Kilogr.) — Per Mai 169,00 Gd., Mai-Juni 169,00 Gd. — Rüböl (per 100 Kilogramm) —. Per Mai 63,00 Br., September-Oktober 63,50 Br. — Spiritus (per 100 Liter à 100 Proz.) excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt —,— Liter. Per Mai (50er) 69,80 Gd., (70er) 50,00 B. u. G., Mai-Juni 49,80 B., Juni-Juli 50,30 G., Juli-August 51,00 Gd., August-September 51,00 Gd. — Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Marktpreise zu **Breslau** am 22. Mai.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	24 40	24 20	23 80	23 30	22 80	22 30
Weizen, gelber		24 30	24 10	23 80	23 30	22 80	22 30
Roggen		21 50	21 20	21 —	20 80	20 30	19 80
Gerste		17 —	16 30	15 40	14 90	14 30	13 30
Hafer		16 70	16 50	16 30	16 10	15 90	15 70
Erbsen		16 80	16 30	15 80	15 30	14 30	13 80

Stettin, 22. Mai. Wetter: Leicht bewölkt. An der Börse. Temp.: + 18 Gr. R. Barometer: 27" 11'''. Wind: SSW.

Weizen etwas fester, per 1000 Kilo loko 228—238 M., per Mai 240 Mark nom., per Mai-Juni 235,5 Mark Gd., per Juni-Juli 234,5 M. Gd., per September - Oktober 209 Mark Gd., 210 M. Br. — Roggen wenig verändert, per 1000 Kilo loko 203 bis 208 M., per Mai 209 M. nom., per Mai-Juni 205 Mk. Gd., per Juni-Juli 200 M. Br., 199,5 M. Gd., per Juli-August 189 Mark bez., per September-Oktober 182,5—182—182,5 M. bez. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 171 M. — Rüböl matt, per 100 Kilogramm loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 60,5 M. Br., per Mai 60,5 Mark Br., per September - Oktober 61 M. Br. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter-Prozent loko ohne Faß 70er 50,7 M. bez., per Mai 70er 50,7 M. nom., per Juni-Juli 70er 50,8 Mark nom., per Juli-August 70er 51,3 Mark nom., per August-September 70er 51,3 M. nom., per September-Oktober — M. nom. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 240 M., Roggen 209 M., Spiritus 70er 50,7 M. (Ostf.-Ztg.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai 1891.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
22. Nachm. 2	746,7	S mäßig	bedeckt	+24,4
22. Abends 9	745,8	N frisch	bedeckt ¹)	+16,9
23. Morgs. 7	750,8	SW stark	bedeckt ²)	+13,1

¹) Von 6½ Uhr an starkes Gewitter mit heftigem Regen.
²) Bis gegen 11 Uhr Regen; Nachts Sturm aus W.

Am 22. Mai Wärme-Maximum + 24,4° Cels.
Am 22 " Wärme-Minimum + 13,6° "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 22 Mai Mittags 0,98 Meter.
" " 23 " Morgens 1,02 "
" " 23 " Mittags 1,02 "

Telegraphische Nachrichten.

Hannover, 23. Mai. Ein Sanitätszug mit 15 bei dem Eisenbahnunfall auf Station Kirchlengern Verwundeten traf heute Mittag 12¾ Uhr hier ein. Fünf Schwerverwundete wurden nach dem städtischen Krankenhause gebracht. Präsident Thielen begab sich persönlich nach der Unglücksstätte.

Derby, 22. Mai. Die Königin traf gestern Nachmittag nach 5 Uhr hier ein, um zu dem zu errichtenden Hospital den Grundstein zu legen. Die Königin, welche seit vierzig Jahren die Stadt heute zum ersten Male wieder betrat, wurde am Bahnhofe von dem Bürgermeister und den Spitzen der Zivil- und Militärbehörden empfangen. Nachdem dieselben auf dem „Platze der Zentralhallen" ihr von der Stadtbehörde und verschiedenen Verbindungen überreichte Loyalitätsadresse entgegengenommen hatte, setzte sich der königliche Zug durch die mit Fahnen, Blumen und Triumphbogen geschmückten Hauptstraßen der Stadt in Bewegung. Das Spalier wurde von Truppen gebildet, welche der Königin die militärischen Ehren erwiesen. Längs des von der Königin passirten Weges waren Tribünen für 10 000 Kinder errichtet worden, um denselben Gelegenheit zu geben, die Königin zu sehen. Am Platze der Grundsteinlegung angelangt, vollzog die Königin den feierlichen Akt unter großer Begeisterung der Bevölkerung. Die Stadt war Abends illuminirt und wurden Feuerwerke abgebrannt. Die Königin verließ Derby wieder um acht Uhr Abends, um sich nach Balmoral zu begeben, wo dieselbe im Lauf des heutigen Morgens eintrifft.

Buenos-Ayres, 22. Mai. In der Provinz Cordoba sind Unruhen ausgebrochen, denen nur ein lokaler Charakter beizulegen ist. Die Regierung sandte sofort genügende Truppenverstärkungen nach der Provinz. Eine Ausbreitung der Bewegung wird nicht befürchtet.

Buenos-Ayres, 22. Mai. Die Verbindung mit der Provinz Cordoba ist wiederhergestellt. Die Regierung unterdrückte die Unruhen. Der Kampf dauerte bis zum Morgen des 22. fort. Einzelheiten fehlen noch. — Die Nationalregierung in Buenos - Ayres brachte bei dem Kongreß eine Gesetzvorlage ein, wonach ein fünfjähriges Moratorium für die Provinzialbank verlangt wird.

Hamburg, 22. Mai. Der Postdampfer „Albingia" der Hamburg - Amerikanischen Packetfahrtaktiengesellschaft hat, von Newyork kommend, heute 7 Uhr Morgens Lizard passirt.

Hamburg, 22. Mai. Der Schnelldampfer „Columbia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt - Aktiengesellschaft ist, von Newyork kommend, heute Nachmittag 2 Uhr auf der Elbe eingetroffen.

Bremen, 22. Mai. Der Lloyd-Dampfer „Ohio" ist, von Brasilien kommend, heute in Lissabon eingetroffen und von dort heute weitergegangen. Der Schnelldampfer „Elbe" ist, von Newyork kommend, heute Vormittag in Southampton eingetroffen und hat um 10 Uhr die Reise fortgesetzt. Der Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm II." ist gestern Abend 8 Uhr auf der Reise nach Newyork von Southampton abgegangen.

London, 22. Mai. Der Union - Dampfer „Anglian" ist heute auf der Ausreise von Southampton abgegangen.

London, 22. Mai. Die Castle - Dampfer „Warwick Castle" und „Dunottar Castle" sind am Mittwoch auf der Heimreise von Capetown abgegangen. Der Castle-Dampfer „Doune Castle" hat heute auf der Heimreise die Kanarischen Inseln passirt. Der Castle-Dampfer „Pembroke Castle" hat heute auf der Ausreise die Kanarischen Inseln passirt.

Börse zu Posen.

Posen, 23. Mai. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 69,40, (70er) 49,60. (Loko ohne Faß) (50er) 69,40, (70er) 49,60.

Posen, 23. Mai. [Privat-Bericht.] Wetter: schön.
Spiritus fester. Loko ohne Faß (50er) 69,40, (70er) 49,60, Mai (50er) 69,40, (70er) 49,60, August (50er) 70,70, (70er) 50,90.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 23 Mai (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 22.
Weizen fester		
do. Mai	248 —	246 50
do. Septbr.-Oktbr.	212 75	211 75
Roggen fester		
do. Mai	214 —	210 25
do. Septbr.-Oktbr.	187 25	185 75
Rüböl fest		
do. Mai	61 10	61 30
do. Septbr.-Oktbr.	61 40	61 30

		Not. v. 22.
Spiritus fester		
70er loko o. Faß	52 10	51 60
70er Mai-Juni	52 -	51 40
70er Sepbr.-Oktbr.	48 70	48 20
70er Oktbr.-Novbr.	45 60	45 30
50er loko o. Faß	— —	— —
Hafer		
do. Mai	174 —	173 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 150.000 Ltr., (50er) —,000 Liter.

Berlin, 23 Mai. **Schluß-Course.**

			Not.v.22
Weizen pr.	Mai	248 —	247 —
do.	Septbr.-Oktbr.	213 —	212 —
Roggen pr.	Mai	213 50	210 50
do.	Septbr.-Oktbr.	187 —	186 —
Spiritus.	(Nach amtlichen Notirungen.)		Not.v.22.
do.	70er loko	52 10	51 60
do.	70er Mai-Juni	52 —	51 50
do.	70er August-Septbr.	52 70	52 30
do.	70er Septbr.-Oktbr.	48 90	48 30
do.	70er Oktbr.-Novbr.	44 50	45 40
do.	50er loko	— —	71 60

		Not.v. 22
Konsolidirte 4% Anl.	105 50	105 60
" 3½ "	99 —	98 80
Pos. 4% Pfandbrf.	101 50	101 40
Pos. 3½% Pfandbr.	96 25	96 10
Pos. Rentenbriefe	101 90	102 —
Posen. Prov. Oblig.	94 80	94 75
Oestr. Banknoten	173 —	172 95
Oestr. Silberrente	79 60	79 40
Russ. Banknoten	242 30	242 —
Russ 4½% BdkrPfdbr	100 40	97 75

		Not. v. 22.
Poln. 5% Pfandbr.	75 10	74 90
Poln. Liquid.-Pfdbr	72 25	72 25
Ungar. 4% Goldrente	90 75	90 40
Ungar. 5% Papierr.	87 80	87 60
Oestr. Kred.-Akt. ultimo	162 40	162 25
Oest. fr. Staatsb. ultimo	119 75	118 25
Lombarden ultimo	48 75	50 —
Neue Reichsanleihe	85 —	85 —
Fondsstimmung ziemlich fest		

Ostpr.Südb.E.S.A	95 —	94 60
Mainz Ludwighfdto	114 60	114 60
Marienb.Mlaw dto	74 80	74 40
Italienische Rente	91 50	91 40
Russ4% konsAnl 1880	98 —	97 25
dto.zw. Orient.Anl.	75 60	75 40
Rum. 4% Anl.	85 70	85 50
Türk. 1% kons. Anl.	18 10	18 10
Pos.Spritfabr.B.A	— —	— —
Gruson Werke	141 75	141 75
Schwarzkopf	257 50	256 —
Dortm.St.Pr.L.A.	67 90	67 75
Inowrzl. Steinsalz	34 25	34 25

Gelsenkirch. Kohlen	156 75	157 75
Ultimo:		
Dux-Bodenb.Eisb A	237 —	236 —
Elbethalbahn " "	100 60	100 60
Galizier " "	94 10	93 30
Schweizer Ctr. " "	168 60	168 50
Berl. Handelsgesell.	140 75	139 75
Deutsche B. Akt.	151 75	150 90
Diskont. Kommand.	182 25	182 10
Königs- u. Laurah.	124 10	123 90
Bochumer Gußstahl	128 10	128 —
Flöther Maschinen	— —	— —
Russ. B. f. ausw H.	81 75	81 75

Nachbörse: Staatsbahn 119 60. Kredit 162 25. Diskonto-Kommandit 181 75

Stettin, 23 Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not v.22
Weizen fest		
do. Mai	240 —	240 —
do Septbr.-Okt.	210 50	210 90
Roggen fest		
do. Mai	209 —	209 —
do. Septbr.-Okt.	184 —	182 50
Rüböl unverändert		
do. Mai	60 50	60 50
do. Septbr.-Oktbr.	61 —	61 —

		Not. v.22
Spiritus fest		
per loko 50 M. Abg.	70 —	70 —
" " 70 " "	51 —	50 70
" Mai "	51 —	50 70
" August-Sept. "	51 70	51 30
Petroleum*)		
do. per loko	11 —	10 90

Petroleum*) loco versteuert Usance 1½ pCt.

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatte wiederholt.

Wetterbericht vom 22. Mai, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp i. Cels. Grad
Mullaghmor.	754	WNW	1	heiter	9
Aberdeen	752	N	2	halb bedeckt	9
Christiansund	751	ONO	3	heiter	9
Kopenhagen	748	SW	3	bedeckt	14
Stockholm.	750	O	4	bedeckt	9
Haparanda	755	SW	2	heiter	6
Petersburg	760	SO	1	Nebel	9
Moskau	764	WSW	2	heiter	14
Cork Queenst.	754	N	2	heiter	10
Brest	757	SW	3	Regen	?
Helder	750	W	2	bedeckt	9
Sylt	746	SW	4	Dunst ¹)	9
Hamburg	750	WSW	4	halb bedeckt ²)	14
Swinemünde	750	SW	3	wolkig ³)	16
Neufahrw.	750	SSW	2	wolkig	18
Memel	752	S	3	wolkig	18
Paris	755	WSW	3	heiter	10
Münster	750	SW	6	bedeckt	12
Karlsruhe	753	SW	6	Regen	13
Wiesbaden	752	SW	2	wolkig ⁴)	14
München	752	still		wolkig	14
Chemnitz	752	WSW	2	wolkig	16
Berlin	751	SW	3	heiter	18
Wien	754	N	2	halb bedeckt	15
Breslau	753	S	1	wolkig	18
Ile d'Aix	756	W	3	halb bedeckt	11
Nizza	—				
Triest	759	S	1	bedeckt	8

¹) 5 Uhr Nachmittags schweres Gewitter. ²) Abends Gewitter. ³) Abends Wetterleuchten. ⁴) Nachmittags Gewitter.

Uebersicht der Witterung.

Das Minimum, welches gestern Morgen über der Kanalgegend lag, ist ostnordostwärts nach dem Skagerak fortgeschritten. In weiter Umgebung desselben ist das Wetter trübe, auf der Südseite zu Gewitterbildung und Regenfall geneigt. Auf dem Gebiet zwischen Keitum, Rügenwaldermünde und Mülhausen fanden zahlreiche Gewitter statt, welche allenthalben von Regenfall begleitet waren. Mülhausen meldet 18 mm Regen und Hagel. In Frankreich und Westdeutschland hat Abkühlung stattgefunden, welche sich auch weiter nach Osten ausbreiten dürfte, wobei Gewittererscheinungen wahrscheinlich sind. **Deutsche Seewarte.**

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.